



PRESSEINFORMATION

UND

EINLADUNG

V. i. S. d. P.
Hans-Jürgen Wirthl
Landesverband "Früh- und
Risikogeborene Kinder RLP" e.V.
Vorstandsvorsitzender
Kiefernstraße 21 a
55246 Mainz-Kostheim

Telefon: 01522/8739850
E-Mail: info@fruehgeborene-rlp.de
Internet: www.fruehgeborene-rlp.de

20. November 2013

Bessere Chancen für Frühchen 5. Rheinland-Pfalz-Symposium „Kind im Mittelpunkt“ am 23.11.2013 will Schulerfolg frühgeborener Kinder verbessern

„Irgendwas ist anders“, das stellen Eltern häufig dann fest, wenn ihre ehemals frühgeborenen Kinder in die Schule kommen. Leider ist es nämlich häufig nicht so, dass Entwicklungsdefizite aufgrund eines besonders problematischen, weil viel zu frühen Starts ins Leben bis zum Schulalter überwunden werden können.

Etwa 10 % aller Kinder in Deutschland kommen als Frühgeborene zur Welt. Über 3.000 davon jedes Jahr allein in Rheinland-Pfalz. Das bedeutet, dass durchschnittlich in jeder Schulklasse 2 bis 3 Frühgeborene sind. Viele zu früh geborene Kinder entwickeln sich völlig unproblematisch und besuchen ohne größere Hindernisse Kindergarten und Schule. Andere kämpfen dagegen mit verschiedenen Beeinträchtigungen, die ihre Bildungschancen erheblich beeinträchtigen können.

„Die Probleme sind in der Regel umso größer, je früher – also je unreifer – ein Kind zur Welt kommt“, weiß Hans-Jürgen Wirthl, Vorstandsvorsitzender des Landesverbandes „Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz“ e.V. und selbst Vater frühgeborener Zwillinge aus eigener Erfahrung. Zwei Drittel der ganz Kleinen, die weniger als 26 Wochen im Mutterleib verbrachten, haben später mit Lernschwierigkeiten in der Schule zu kämpfen. Sie leiden häufig unter motorischen Beeinträchtigungen, Verhaltensauffälligkeiten wie Unaufmerksamkeit und leichter Ablenkbarkeit. Ein Drittel aller Babys, die vor der 34. Woche zur Welt kommen, brauchen bis zum Schuleintritt und darüber hinaus spezielle Unterstützung für ihre motorische und kognitive Entwicklung. Dagegen brauchen nur 16 Prozent der Kinder, die sich volle 40 Wochen im Bauch der Mutter entwickeln konnten, eine entsprechende therapeutische Betreuung.

Die Einschulung ist für ehemalige Frühchen deshalb oft der Beginn einer besonders schwierigen Zeit. Nicht nur die Kinder sind dann extrem gefordert, auch Schulen und Lehrer sind häufig nicht ausreichend auf die individuellen Anforderungen Frühgeborener vorbereitet und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen. Für die ganze Familie kann dadurch sehr schnell eine Situation extremer Belastung entstehen. Diesen besonderen Problemen widmet sich der Landesverband „Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz“ e.V. mit seinem inzwischen 5. Rheinland-Pfalz-Symposium „Kind im Mittelpunkt“ mit dem diesjährigen Spezialthema „Irgendwas ist anders – Frühgeborene und schulisches Lernen“ am 23.11.13 in der Ludwig-Eckes-Festhalle in Nieder-Olm.

Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse über die Langzeitauswirkungen der Frühgeburt werden dabei ebenso thematisiert, wie ganz praktische Tipps für Lehrer und Eltern zur gezielten Unterstützung der Kinder beim Lernen. „Viele Eltern sind zudem verunsichert, was ihr Kind bei der Einschulungsuntersuchung können muss und ob sie dafür sogar besonders trainieren müssen“, sagt Wirthl. „Deshalb wollen wir anhand ganz praktischer Beispiele zeigen, wie so eine Untersuchung wirklich abläuft und damit die Unsicherheiten nehmen.“

Wir laden Sie herzlich ein, über die unter der Schirmherrschaft von Staatsministerin Doris Ahnen stehende Veranstaltung zu berichten. Ihre Fragen beantworten wir insbesondere vor Beginn zwischen 8.30 Uhr und 9.00 Uhr bzw. nach vorheriger Abstimmung in der Ludwig-Eckes-Festhalle, Pariser Straße 1555, 55268 Nieder-Olm. Weitere Informationen unter www.fruehgeborene-rlp.de.

Das Programm:



5. Rheinland-Pfalz-Symposium "Kind im Mittelpunkt"

**Irgendwas ist anders ...
Frühgeborene und schulisches Lernen**

Samstag, 23. November 2013
Ludwig-Eckes-Festhalle, Nieder-Olm bei Mainz

Samstag, 23. November 2013

Vortragsprogramm Symposium

Moderation: **Sabine Stöhr**

9.00 bis 9.20

Begrüßung

Wirthl

Grußworte der Landesregierung

Caron-Petry

9.20 bis 9.50

**Impulsreferat
Langzeitauswirkungen der Frühgeburt**

Wolke

9.50 bis 10.00

Fragen und Antworten

Kaffeepause 10.00 bis 10.30 Uhr

Welche Schule für das Kind?

**... Inklusion, sonderpädagogischer Förderbedarf,
besondere Unterstützung, Schulwechsel ...**

10.30 bis 11.00

**Basale Kompetenzen für eine gelungene
Schullaufbahn und mögliche Stolpersteine
(Lese-Rechtschreibstörung, Rechenstörung,
Aufmerksamkeitsstörung)**

Delius

11.00 bis 11.30	Was erwartet mich bei der Einschulungs- untersuchung?	Adam-Umbach
	Einschulung – eine interdisziplinäre Herausforderung	Schäfer
11.30 bis 12.00	Integrationsmaßnahmen	Buschauer
12.00 bis 12.15	Fragen und Antworten	
	Mittagspause 12.15 bis 13.15	

Grundlagen des Lernens

13.15 bis 14.45	Schwierige Lerner gezielt unterstützen - Was Eltern, Therapeuten und Lehrer wissen sollten	Born
14.45 bis 15.00	Fragen und Antworten	
	Pause 15.00 bis 15.30	
	Roundtable-Gespräch	:
15.30 bis ca.17.00	Interdisziplinäre Zusammenarbeit - Voraussetzung für den schulischen Erfolg? Die Rolle der Politik.	Bank Buschauer Jäkel Schäfer Aschenbach
	Schlussworte	

Referentenverzeichnis (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Schirmherrschaft

- **Doris Ahnen**
Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, MBWWK
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Grußworte der Landesregierung:
- **Eva Caron-Petry**
Abteilungsleiterin Schulen, schulische Qualitätsentwicklung,
Grundsatzfragen Inklusion im Bildungsbereich
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, MBWWK
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Referentinnen und Referenten

- **Dr. med. Franziska Adam-Umbach**
Schulärztin, Gesundheitsamt Alzey
An der Hexenbleiche 36, 55232 Alzey
- **Waltraud Bank**
Referat Oberste Schulaufsicht über die Grundschulen, Rahmenpläne, Grundsatzfragen Grundschule,
Betreuende Grundschule, Integration in der Grundschule
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz, MBWWK
Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz.

Referentenverzeichnis (jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Dr. Dipl.-Psych. Dipl.-Päd. Armin Born
Diplom-Psychologe, Diplom-Pädagoge
Psychologischer Psychotherapeut,
Kerzenleite 30, 97209 Veitshöchheim

Dipl.-Päd. Kerstin Steinhausen
Club Aktiv Trier
Schützenstr. 20, 54295 Trier

Armin Aschenbach
Schulpsychologisches Beratungszentrum Kirchheimbolanden
PÄDAGOGISCHES LANDESINSTITUT RHEINLAND-PFALZ
Morschheimerstr. 9, 67292 Kirchheimbolanden

Dr. Dipl.-Psych. Andrea Delius
Zentrum für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie
Rheinhessen-Fachklinik Mainz
Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz

Dr. med. Cathrin Schäfer
Zentrum für Kinderneurologie und Sozialpädiatrie
Rheinhessen-Fachklinik Mainz
Hartmühlenweg 2-4, 55122 Mainz

Hans-Jürgen Wirthl
Vorsitzender
Landesverband "Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz" e.V.
Kiefernstraße 21 a, 55246 Mainz-Kostheim

Prof. Dr. med. Dieter Wolke, Ph.D.
Professor of Developmental Psychology and Individual Differences
The University of Warwick Department of Psychology and Division of Mental
Health and Wellbeing, Warwick Medical School UK-Coventry CV4 7AL

Gesamtmoderation

Sabine Stöhr
Journalistin und Redakteurin beim SWR
Am Fort Gonsenheim 139, 55122 Mainz

Der Landesverband „Früh- und Risikogeborene Kinder Rheinland-Pfalz“ e.V. ist eine Selbsthilfeorganisation auf rein ehrenamtlicher Basis. Sein Ziel ist die Verbesserung der Situation betroffener Kinder auf den Gebieten der Akutversorgung, der Nachsorge sowie in Kindergarten und Schule. Weitere Informationen unter www.fruehgeborene-rlp.de.